



# St. Marien aktuell

Ausg. 29 – 2020 | Woche vom 19.07. bis 26.07.2020

## 16. Sonntag im Jahreskreis

### Evangelium nach Matthäus 13, 24-43

Jesus legte ihnen ein anderes Gleichnis vor: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte. Während nun die Menschen schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut unter den Weizen und ging weg. Als die Saat aufging und sich die Ähren bildeten, kam auch das Unkraut zum Vorschein. Da gingen die Knechte zu dem Gutsherrn und sagten: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt dann das Unkraut? Er antwortete: Das hat ein Feind getan. Da sagten die Knechte zu ihm: Sollen wir gehen und es ausreißen? Er entgegnete: Nein, damit ihr nicht zusammen mit dem Unkraut den Weizen ausreißt.

Lasst beides wachsen bis zur Ernte und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune!

Er legte ihnen ein weiteres Gleichnis vor

und sagte: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.



Er sagte ihnen ein weiteres Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Sea Mehl verbarg, bis das Ganze durchsäuert war.

Dies alles sagte Jesus der Menschenmenge in Gleichnissen und ohne Gleichnisse redete er nicht zu ihnen, damit sich erfülle, was durch den Propheten gesagt worden ist:

Ich öffne meinen Mund in Gleichnissen, ich spreche aus, was seit der Schöpfung der Welt verborgen war.

Dann verließ er die Menge und ging in das Haus. Und seine Jünger kamen zu ihm und sagten: Erkläre uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker!

Er antwortete: Der den guten Samen sät, ist der Menschensohn; der Acker ist die Welt; der gute Samen, das sind die Kinder des Reiches; das Unkraut sind die Kinder des Bösen; der Feind, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende der Welt; die Schnitter sind die Engel. Wie nun das Unkraut aufgesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch bei dem Ende der Welt sein: Der Menschensohn wird seine Engel aussenden und sie werden aus seinem Reich alle zusammenholen, die andere verführt und Gesetzloses getan haben, und werden sie in den Feuerofen werfen. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Dann werden die Gerechten im Reich ihres Vaters wie die Sonne leuchten. Wer Ohren hat, der höre!

## Gottesdienste, Andachten, Beichtgelegenheiten

Bitte bringen Sie eigene Gesangbücher mit oder laden Sie sich die Lieder des Sonntags von unserer Homepage oder vom Newsletter auf Ihr Smartphone oder drucken Sie sich die Liedtexte aus.

### Samstag, 18.07.

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens

13.00 Uhr – Trauung von Sabrina und Michael Ahlers und Taufe von Kilian – St. Clemens

15.00 Uhr – Taufe von Elias Eickhoff – St. Clemens

16.00 Uhr – Anbetung – St. Clemens (Fb)

16.00 Uhr – Beichtgelegenheit – Meditationsraum in der Vikarie (Fb)

17.00 Uhr – Vorabendmesse – St. Clemens (Fb)

Gebetsgedenken für den Verstorbenen Bernhard Brockmann und für die Verstorbenen der Familie, Jahresmesse für die Verstorbene Ursula Ribbehege

17.30 Uhr – Anbetung – Ss. Cornelius und Cyprianus (E)

18.00 Uhr – Vorabendmesse – Ss. Cornelius und Cyprianus (E)

1. Jahresgedächtnis für den Verstorbenen Hermann Kriefft und für den Verstorbenen Werner Hülsmann als Jahresmesse, für die Verstorbenen Franz Everwin und Elsbeth Westbrock

### Sonntag, 19.07.

08.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (Fb)

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Christophorus (Hö)

10.00 Uhr – Hochamt – St. Clemens (Fb)

10.00 Uhr – Hl. Messe mit Erstkommunion von Leonard Muhmann – Ss. Cornelius und Cyprianus (La)

11.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (Fb)

Gebetsgedenken für die Verstorbenen Anna und Eduard Matrisch

18.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (Fb)

*Die Sonntagskollekte ist für die Nordoldenburgische Diaspora bestimmt.*

**Montag, 20.07., Hl. Margareta**

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens  
18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

**Dienstag, 21.07.**

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens  
15.30 Uhr – Dankmesse zur Silberhochzeit von Erika und Michael Rüter –  
Gnadenkapelle  
18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

**Mittwoch, 22.07., Hl. Maria Magdalena**

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens  
18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

**Donnerstag, 23.07., Hl. Birgitta von Schweden**

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens  
18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

**Freitag, 24.07., Hl. Christophorus**

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens  
18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

**Samstag, 25.07., Hl. Jakobus, Apostel**

09.00 Uhr – Hl. Messe und Pilgermesse St. Bartholomäus Einen – St. Clemens  
15.00 Uhr – Taufe von Sophia Kappelhoff – Ss. Cornelius und Cyprianus  
16.00 Uhr – Anbetung – St. Clemens (E)  
16.00 Uhr – Beichtgelegenheit – Meditationsraum in der Vikarie (E)  
17.00 Uhr – Vorabendmesse – St. Clemens (E)  
Sechswochengedächtnis für den Verstorbenen Albert Vogt,  
Gebetsgedenken für den Verstorbenen Helmut Schlüter,  
Jahresmesse für die Verstorbenen Gerhard und  
Siegbert Skribeleit  
17.30 Uhr – Anbetung – Ss. Cornelius und Cyprianus (S)  
18.00 Uhr – Vorabendmesse – Ss. Cornelius und Cyprianus (S)  
Sechswochengedächtnis für die Verstorbene Elisabeth-Charlotte  
Gräfin von Plettenberg

## Sonntag, 26.07.

08.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (E)

09.00 Uhr – Hl. Messe zum Patronatsfest – St. Christophorus (Niesmann)

Jahresmesse für die Verstorbenen Maria und Felix

Schulze Zurmussen,

für den Verstorbenen Paul Röttgermann als Jahresmesse

10.00 Uhr – Hochamt – St. Clemens (E)

10.00 Uhr – Hl. Messe – Ss. Cornelius und Cyprianus (S)

11.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (E)

Jahresmesse für die Verstorbene Maria Rolf und

Gebetsgedenken für den Verstorbenen Josef Rolf

18.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (E)

*Die Sonntagskollekte ist für die Umgestaltung des Kerzenhauses bestimmt.*

## Predigtienst

(La) = Propst Dr. Langenfeld

(D) = Pfarrer Drenker

(E) = P. Ephrem OSB

(Hö) = Domvikar Dr. Höffner

(Ptb) = Pfarrer em. Pottebaum

(AP) = Auswärtiger Prediger

(Fb) = Pfarrer em. Falkenberg

(Pott) = Pfarrer em. Pott

(S) = Diakon Schröder

(Lem) = Pastoralreferentin Lemmen

(K) = Pastoralreferent Krebes

## Infos und Einladungen zum Sonntag, 19. Juli

### Kollekte für die Nordoldenburgische Diaspora

Mit Ihrer Spende werden Diaspora-Gemeinden in verschiedenen Dekanaten speziell gefördert.

## Infos und Einladungen zur Woche 20.7. bis 25.7.2020

### Telgter Kindernotbetreuung

40 Kinder haben eine abwechslungsreiche Ferienwoche erlebt: Geocaching, Seifenherstellung, Anti-Morbus-Langweilius-Schutzhelm. Da war für jeden etwas dabei. Dank der reibungslosen Kooperation zwischen Stadtranderholung, Jugendtreff, der Katholische junge Gemeinde, Malteserjugend,

Messdienergemeinschaft St. Clemens sowie Ss. Cornelius und Cyprianus und in enger Absprache mit der Stadtverwaltung, dem Gesundheitsamt und der Pfarrei St. Marien war das möglich. Drei Gruppen konnten die großzügigen Räumlichkeiten im Pfarrheim St. Johannes und eine weitere das HOT



(Kinder- und Jugendtreff am Emstor) nutzen. Der ominöse Morbus Langweilius hatte keine Chance!

### **Kommunionempfang an zwei Stellen**

Die Heilige Kommunion wird in jeder Messe im Mittelgang direkt vor den Altarstufen gereicht. **Bei größeren Messfeiern in St. Clemens steht ein zweiter Kommunionspender im Mittelgang vor dem Hauptportal.** Der vorgeschriebene Schutz von Spender/in und Empfänger/in wird mittels einer Plexiglasscheibe garantiert. Der Leib Christi wird unter dieser Trennscheibe hindurch in die Hand der Gläubigen gelegt, Mundkommunion ist zurzeit noch nicht möglich.

Wir bitten zuerst die Gläubigen der Ambo-Seite, beginnend mit der ersten Bank - **bei zwei Kommunionspendern doppelt beginnend auch mit der letzten Bank** -, sich in nur einer Reihe im Abstand von 1,50 m in der Mitte des Mittelganges aufzustellen und nach Empfang der Heiligen Kommunion unbedingt durch die Seitengänge wieder auf ihre Plätze zurückzugehen. Dann folgen die Gläubigen der anderen Mittelschiff-Seite, dann die Messbesucher aus den Seitenschiffen, die über die Quergänge den Mittelgang erreichen. An den Seiten wird zurzeit grundsätzlich keine Kommunion ausgeteilt.

Wir reichen den Leib Christi aus Hostienschalen, die bis zur Kommunion abgedeckt bleiben. Außerdem desinfizieren wir unsere Hände direkt vor der Kommunionsspendung. Wir bitten auch Sie sehr dringend, sich beim Eintritt in die Kirche die Hände gründlich zu desinfizieren.

### **Hauskommunion**

Viele ältere und kranke Gemeindemitglieder mussten in den letzten Monaten auf ihren kleinen Hausgottesdienst und vor allem auf den Empfang der Heiligen Kommunion verzichten. Das hat manchem Gläubigen sehr weh getan.

Das Seelsorgeteam beginnt ab sofort wieder mit regelmäßigen Hauskommunionen, selbstverständlich unter Beachtung aller geltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Dazu werden wir die bisherigen Empfänger erst anrufen und klären, ob unser Besuch in Corona-Zeiten erwünscht ist.

Wer darüber hinaus regelmäßig die Heilige Kommunion zuhause empfangen möchte, melde sich gerne im Pfarrbüro (932310).

*Propst Michael Langenfeld*

### **Ordner/innen in Westbevern gesucht!**

Unsere Kirchengemeinde sucht für die Samstagabend- und Sonntagsmesse wie für Beerdigungsämter oder Trauergottesdienste in Westbevern einige zusätzliche Ehrenamtliche, die den vorgeschriebenen Ordnerdienst tun.

Für jeden Gottesdienst brauchen wir jemanden, der die Gottesdienstteilnehmer zählt und um Registrierung bittet und dabei hilft, dass nur durch Kerzen gekennzeichnete Plätze eingenommen werden.

Wer mit diesem Dienst helfen möchte, dass die Gottesdienste weiterhin in Westbevern stattfinden dürfen, melde sich bitte im Pfarrbüro unter [stmarientelgte@bistum-muenster.de](mailto:stmarientelgte@bistum-muenster.de) oder: 932310.

Selbstverständlich habe ich volles Verständnis dafür, dass sicherlich einige von Ihnen noch nicht den Schritt in die Heilige Messe wagen.

*Propst Michael Langenfeld*

## **Liturgie – Gebete und Gottesdienste in Zeiten von Corona**

### **Gottesdienstübertragungen**

#### **➤ Eucharistiefiern im Fernsehen**

Sonntag, 19. Juli 2020 - 16. Sonntag im Jahreskreis

10:00 Uhr EWTN Kölner Dom  
Sonntag, 26. Juli 2020 - 17. Sonntag im Jahreskreis  
09:30 Uhr ZDF „Ein hörendes Herz“ (Soest)

### ➤ Eucharistiefeiern über das Internet

(u.a. über EWTN, Bibel-TV, Domradio.de, Kirche-und-Leben.de)

#### Sonntags

11.45 Uhr Eucharistiefeier aus dem Paulus-Dom in Münster  
18.00 Uhr Eucharistiefeier aus St. Lamberti in Münster  
19.00 Uhr Eucharistiefeier aus der Jugendkirche "Effata!" in Münster

### Sonntäglicher Hausgottesdienst

Hausgottesdienst zum 16. Sonntag im Jahreskreis  
19. Juli 2020

Jesus hat in Gleichnissen vom Reich Gottes gesprochen. Als Grundlage dafür dienten Erfahrungen aus dem Alltag der Menschen. Oft nehmen Jesu Gleichnisse jedoch überraschende Wendungen, die zunächst unverständlich erscheinen und in den Zuhörenden zumindest Fragen provozieren. So auch das heutige Evangelium vom Unkraut im Weizen.

#### ERÖFFNUNG

Das Lied „Gott liebt diese Welt“ – GL 464,1-2.4.7-8 eröffnet die Feier.

#### Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
A Amen.

#### Gebet

V Herr, unser Gott,  
sieh gnädig auf alle,  
die du in deinen Dienst gerufen hast.  
Mach uns stark im Glauben,  
in der Hoffnung und in der Liebe,  
damit wir immer wachsam sind  
und auf dem Weg deiner Gebote bleiben.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.



A Amen.

## SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Matthäus Mt 3,24-43 (Seite 1 bis 2)

## BETRACHTUNG

Unkraut im Weizenfeld – das gibt es, seit Menschen Ackerbau betreiben. Dass ein Feind absichtlich Unkraut in den Acker eines anderen sät – auch diese Erfahrung mag es geben. Doch dass der Besitzer des Ackers das Unkraut nicht sofort bekämpfen lässt, ist ungewöhnlich, selbst wenn man mitbedenkt, dass es sich bei dem Unkraut um das giftige Süßgras handelt, eine Pflanze, die anfangs dem Weizen sehr ähnlich ist. Heißt es nicht: Wehret den Anfängen? Was also möchte uns Jesus mit diesem Gleichnis sagen?

Vor den Fragen zur persönlichen Besinnung und zum Austausch wird das Evangelium ein zweites Mal gelesen.

- Wer ist der Mann/der Gutsherr? – Wer ist der Feind? - Wer sind die Knechte?
- Was ist der Acker? - Was ist der gute Same?
- Wofür steht der Weizen? - Wofür das Unkraut?
- Welche Anweisung gibt der Herr den Knechten bezüglich des Unkrauts?
- Wie begründet er sie?
- Welchen Ausblick gibt er auf die Ernte?
- Was fordert die Anweisung den Knechten ab? – Was bewirkt der Ausblick auf die Ernte wohl in ihnen?
- Was bedeutet das im Blick auf Gesellschaft, Politik und Kirche?
- Was heißt es für mich ganz persönlich?
- Welchen Impuls nehme ich aus dem heutigen Evangelium mit in die neue Woche?

## ANTWORT IM GEBET

Wenn der Gottesdienst in Gemeinschaft gefeiert wird, kann das nachfolgende Gebet so gebetet werden, dass jede/r jeweils reihum eine Zeile vorliest; für diejenigen, die allein feiern, bietet es sich an, das Gebet laut zu sprechen.

Wachse, Jesus, wachse in mir,  
in meinem Geist,  
in meinem Herzen,  
in meiner Vorstellung,  
in meinen Sinnen.

Wachse in mir in deiner Milde,  
in deiner Reinheit,  
in deiner Demut,  
deinem Eifer,  
deiner Liebe.

Wachse in mir mit deiner Gnade,  
deinem Licht und deinem Frieden.  
Wachse in mir  
zur Verherrlichung deines Vaters,  
zur größeren Ehre Gottes.

*Pierre Olivaint (1816 – 1871)*

### **Fürbitten**

Wenn der Gottesdienst in Gemeinschaft gefeiert wird, führt V wie folgt zu den Fürbitten hin und lädt nach einer Stille dazu ein, die Bitten auszusprechen. Alternativ dazu kann auch das Gebet von Pierre Olivaint mit weiteren persönlichen Anrufungen fortgeführt werden.

Ich spüre nach, was jetzt in mir nachklingt: Vom Evangelium, vom Impuls, von den Fragen, vom Gespräch, vom Gebet „Wachse, Jesus, wachse in mir...“

Ich höre hin, welche Bitten sich dazu in mir formen...

*Stille*

Ich bin eingeladen, meine Bitten vor Gott auszusprechen oder sie in Stille vor ihn hinzutragen.

### **Vaterunser**

V Lassen wir unser Beten einmünden in das Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

## SEGENSBITTE

V Der lebendige Gott segne uns und lasse uns wachsen im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
A Amen.

Mit dem Lied „Jauchzt, all Lande“ – GL 804,1.2.6 schließt die Feier ab.

## Aus dem Klösterchen

In der Zeit vom 13. Juli bis einschließlich 17. August 2020 feiern wir keine Hl. Messen in der Kapelle des Christoph-Bernsmeyer-Hauses.  
Aktuelle Informationen unter: [www.kloster-telgte.de](http://www.kloster-telgte.de)

## Monatliche Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Wir beten dafür, dass die Familien unserer Tage mit Liebe, Respekt und Rat begleitet werden.

### Impressum

Katholische Kirchengemeinde St. Marien Telgte  
Kardinal-von-Galen-Platz 9 – 48291 Telgte  
Tel: 02504/932310 – Fax: 02504/9323120  
E-Mail: [stmarien-telgte@bistum-muenster.de](mailto:stmarien-telgte@bistum-muenster.de)  
[www.st-marien-telgte.de](http://www.st-marien-telgte.de)  
Verantwortlich für den Inhalt: Propst Dr. Michael Langenfeld



## Ausstellung im St.-Paulus-Dom

Religionsfreiheit ist ein hohes Gut – das längst nicht allen Gläubigen weltweit gewährt wird. Vor diesem Hintergrund ist ab Sonntag, 19. Juli, die Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ im Kreuzgang im St.-Paulus-Dom Münster zu sehen. Sie wird dort bis Samstag, 22. August, stehen. Anschließend wandert sie weiter nach Lüdinghausen und wird dort von Sonntag, 23. August, bis Sonntag, 20. September, in der Pfarrkirche St. Felizitas gezeigt werden.

Erarbeitet hat die Ausstellung das Hilfswerk Kirche in Not. Dessen Referent für Öffentlichkeitsarbeit Stefan Stein hält begleitend am Montag, 20. Juli, um 19:30 Uhr einen Vortrag über Christenverfolgung und die Arbeit des Hilfswerks im Dom.

„Unsere Ausstellung zeigt in kurzen Texten und Bildern, wo die Christenverfolgung besonders groß ist“, sagt Stein, „sie stellt aber auch vor, wie Christen trotzdem zum Glauben stehen und das kirchliche Leben in den jeweiligen Ländern blüht.“

Kirche in Not wolle den „stimmlosen Opfern eine Stimme geben.“ Das Hilfswerk habe 2019 mehr als 5200 Projekte in 139 Ländern unterstützt, dabei finanziere es sich ausschließlich aus Spenden. Neben verfolgten Christen komme die Hilfe auch Christen in Ländern zugute, in denen Geld für die Seelsorge fehlt. Gefördert würden unter anderem der Bau von Kirchen, die Anschaffung von Transportmitteln, der Druck von Bibeln und anderen religiösen Büchern sowie die Ausbildung von Priestern, Priesteramtskandidaten und Ordensleuten. Der Eintritt sowohl zu der Ausstellung als auch zu dem Vortrag von Stefan Stein am 20. Juli ist frei. Spenden für das Hilfswerk Kirche in Not sind aber willkommen.

*Anke Lucht*



Ein Kreuz in einer nach einem Anschlag ausgebrannten koptischen Kirche in Ägypten. Foto: Kirche in Not